



Lyndsay Faye

## Das Feuer der Freiheit



a.d. Englischen von Michaela Meßner

dtv 2016 • 528 Seiten • 15,90 • 978-3-423-26086-2

Liest man Band 3 einer Serie, so besteht ein Teil des Vergnügens auch darin, vertraute Charaktere wieder zu entdecken und zu erfahren, wie es mit ihnen weitergeht. Lyndsay Faye's **Das Feuer der Freiheit** erfüllt dieses Bedürfnis wunderbar, denn auch diesmal sind neben dem Protagonisten Timothy Wilde die liebevoll gestalteten Nebenfiguren wieder mit da-

bei: unter anderem Valentine Wilde, dessen Geliebter Jim Playfair, Timothys Vermieterin Elena Boehm sowie seine junge Freundin und ehemalige Kinderhure Bird Daly. Trotzdem kann der Roman auch ohne Vorkenntnisse der vorherigen Bände gelesen werden, auch wenn in diesem Fall wohl die eine oder andere Frage aufkommen wird, was die bisherigen Geschehnisse angeht.

Auch in diesem Band ist der Kriminalfall, den Wilde als Polizist bei der noch jungen NYPD zu bearbeiten hat, mit den politischen Entwicklungen New Yorks im 19. Jahrhundert eng verknüpft, denn es geht nicht nur um die anstehenden Wahlen und die innerparteilichen Konflikte der Demokraten zwischen Barnburner- und Hunker-Fraktion, die jeweils für beziehungsweise gegen die Abschaffung der Sklaverei agieren, sondern auch um die beginnende Frauenrechtsbewegung.

Bei einer Razzia in einem Bordell, dessen Besitzer verdächtigt wird, Frauen in die Prostitution zu zwingen, stößt Timothy Wilde auf seinen Bruder und Stadtrat Symmes, der sich von Valentine Hilfe erhofft. Er erhält anonyme Brandandrohungen und verlangt, dass Valentine der von ihm verdächtigten Frauenrechtlerin Sally Woods auf den Leib rückt. Im Gegenzug möchte Symmes ihm eine der Zwangsprostituierten anbieten. Valentine ist entsetzt und untersagt dem Stadtrat sofort sämtliche Unterstützung. Timothy selbst aber hat als Polizist



keine andere Wahl, als dem Fall nachzugehen, erst recht, als das erste von Symmes' Häusern in Flammen aufgeht.

Seine Ermittlungen machen ihm große Schwierigkeiten, besonders da er die Männerkleidung tragende Radikale Miss Woods eigentlich sympathisch findet und ihrer Sache, mehr Rechte für Frauen zu erwirken, positiv gegenüber steht. Dazu kommt, dass die Brüder schnell auch persönliche Racheakte des verhassten Symmes befürchten müssen. Und außerdem ist Miss Mercy Underhill, Timothys Jugendliebe, aus London zurückgekehrt, scheint jedoch nicht mehr sie selbst zu sein... soweit die Exposition zu diesem komplexen Fall, hinter dem weitaus mehr steckt als es zunächst den Anschein hat.

Wie bereits in den vorherigen Bänden präsentiert Lyndsay Faye mit **Das Feuer der Freiheit** nicht nur einen spannend geschriebenen und mitreißenden Kriminalfall, sondern auch sympathische Charaktere, die real wirken und deren Schicksal den Lesern am Herzen liegt. Zwar ist ein Teil der Auflösung etwas weit hergeholt und klischeehaft, aber das tut der Lesefreude keinen Abbruch.

Auch geschichtlich hat der Fayes Kriminalroman einiges zu bieten: Jedem Kapitel steht ein (übersetztes) Originalzitat aus Dokumenten des 19. Jahrhunderts voran – überwiegend Ausschnitte aus Zeitungsartikeln oder Reden, die sich mit der Debatte um Frauenrechte beschäftigen, aber auch politische Kommentare zur Aufspaltung der demokratischen Partei. Die Mischung aus Gaunersprache und gehobener Ausdrucksweise trägt ebenfalls dazu bei, dass sowohl Epoche als auch Milieu glaubhaft sind. Außerdem ist es wie bereits in den vorangehenden Bänden spannend, zu lernen, was „Schrazen“ sind und was es bedeutet „bebaisse zu gehen“. Hilfreich ist auch dieses Mal das kleine Glossar der Gaunersprache, das noch hinter dem informativen historischen Nachwort und der Danksagung zu finden ist.

Da es sich bei dem vorliegenden Band um den letzten Teil einer Trilogie um Timothy Wilde und seine Ermittlungen in den Straßen von New York handelt, wird in einem Epilog der Handlungsstrang der wichtigsten Charaktere zu Ende geführt - wie, das soll hier natürlich nicht verraten werden – aber obwohl **Das Feuer der Freiheit** die Reihe gut abschließt, ist eines doch sehr schade: dass es keine weiteren Episoden über das NYPD des 19. Jahrhunderts aus der Feder Lyndsay Fayes geben soll.

Nicht nur der letzte Band, sondern die gesamte Trilogie ist absolut lesenswert – zu empfehlen!